

**Die Approbationierung im Ariege.****Bericht vom gestrigen Tage.**

Die gestrigen Marktzufuhren waren wie immer am Montag etwas schwächer, reichten jedoch für die Nachfrage aus. Auf den meisten Märkten wurden die vorgefunden unverkaufte gebliebenen städtischen Kartoffeln ausverkauft, da heute nur wenig Kartoffeln (39,240 Kilogramm) von der Ge-

meinde zugeführt wurden. Von den Händlern wurden 4000 Kilogramm Kartoffeln zu Markt gebracht, ferner gelangten für die Verkaufsstelle zwei Waggon mit Kartoffeln in die Viktualienhalle. Bei den Kartoffelständen herrschte vollständige Ruhe und Ordnung, es kam nirgends zu besonderen Zwischenfällen.

Grünwaren wurden 24,300 Kilogramm zugeführt, ferner langten zwei Waggon mit Wöhren für die Verkaufsgesellschaft ein; die Zufuhr an Obst betrug 31,550 Kilogramm, an Eiern 23,800 Stück. Für Rechnung der Verkaufsgesellschaft kam ferner ein Waggon mit Eiern aus Galizien und ein zweiter Waggon mit Eiern aus Oberösterreich in die Viktualienhalle. Die Preislage blieb für alle genannten Artikel unverändert.

Der Marktverkehr auf dem Fleischmarkte war ungeachtet des Wochenbeginnes, der gewöhnlich Flaueheit aufweist, ein ziemlich lebhafter; die Nachfrage galt hauptsächlich Rind- und Schweinefleischorten sowie Fettstoffen. An letzteren mangelte es heute vollständig; Fettstoffe wurden weder zugeführt noch angeboten. Die Abgabebeschränkung für den Verkauf von Kälbern (nur ein Stück) blieb auch heute mangels entsprechenden Angebotes aufrecht. Aus den Wiener Schlachtstätten wurden 16-2 Tonnen Rind- und Schweinefleisch in die Großmarkthalle gebracht. Mittels Bahn kamen 19 Waggon mit 53-6 Tonnen, darunter 14-8 Tonnen ausländisches Fleisch, 1-4 Tonnen Rindsinnereien, die aus Ungarn einlangten, waren in kürzester Zeit verkauft.

Die Engrospreise auf dem Fleischmarkte notierten für vorderes Rindfleisch K. 6.- bis K. 6.20, für hinteres K. 6.40 bis K. 6.70, für Schweinefleisch K. 5.90 bis K. 6.10. Kälber kosteten K. 4.10, Schweine K. 5.70 bis K. 5.80.

Die gestrigen Milchzufuhren per Bahn betragen 497,550 Liter gegen 499,964 Liter am Vortage und gegen 670,867 Liter an demselben Tage des Vorjahres. Insgesamt wurden gestern 548,157 Liter Milch, vorgestern 550,570 Liter (im Vorjahre 774,336 Liter) verbraucht; der gestrige Minderverbrauch betrug demnach rund 30 Prozent.

**Weitere Preissteigerungen auf dem Rindermarkte.**

Auf dem gestern in St. Mary abgehaltenen Rindermarkt war wohl der Gesamtauftrieb um beiläufig 200 Stück größer als auf dem vorwöchentlichen Hauptmarkte, das Angebot war aber noch immer viel zu klein für den Bedarf, und infolgedessen sind die Preise für alle Qualitäten und Gattungen neuerlich gestiegen. Bei raschem Absatz haben Primarochsen eine Preissteigerung um 8 bis 10 Kronen pro Meterzentner Lebendgewicht erfahren; Mitteloachsen, Fleischaerliche und Primastiere stellten sich um 10 Kronen pro 100 Kilogramm teurer als letzten Montag. Mindere Stiere und Beinvieh haben die vorwöchentlichen Preise fest behauptet.

Auf dem heute stattfindenden Vorstenviehmarkte dürfte nur ein Auftrieb von ungefähr 3200 Stück Fettschweinen vorhanden sein, was im Vergleich zur Vorwoche einen Ausfall um circa 1000 Stück bedeutet. Die Einsender haben infolge der Vorgänge auf dem vorwöchentlichen Vorstenviehmarkte, ihre Verladungen nach Möglichkeit reduziert und dürfte darauf die schwache Beschickung des Marktes zurückzuführen sein, andererseits wurden aber auch viel Fettschweine bereits außer Markt bezogen.

**Kartoffelabgabe.**

Heute Dienstag von 9 bis 12 und 42 bis 6 Uhr werden auf dem Nordbahnhof, 6. Rohlenhof, 6. Geleise, Eingangstor Vorgartenstraße Nr. 132, Kartoffeln an die Mitglieder der Reichsorganisation der Hausfrauen Oesterreichs gegen Vorweisung der grünen Mitgliedskarte abgegeben.